

Schweines ähnlich, vernehmen, und dann bewegte sich auf der nackten Heide ein Körper von runder, schwarzer Gestalt vorüber, welcher bald stille stand, bald wieder in unregelmäßigem Gange umherschweifte, wie ein Thier, das seinem Futter nachgeht.

Tribard wollte anlegen; da er aber mit vollkommener Gewißheit erkannte, daß er eins von den wilden Schweinen vor sich hatte, welche damals in den Forsten Canadas sehr häufig waren, so brachte er sein Gewehr wieder in Ruh, denn er fürchtete den Spott seiner Kameraden, wenn er wegen einer so unbedeutenden Veranlassung Lärm machte. Indessen hielt er es doch für gerathen, seinen seltsamen Besuch nicht aus den Augen zu lassen. Nach einiger Zeit bemerkte er mit Erstaunen, daß das Thier bei seinen scheinbar unregelmäßigen Bewegungen eine gewundene Linie beschrieb, welche sich unmerklich um den Punkt zusammenzog, auf welchem er stand.

„Teufel,“ flüsterte er vor sich hin, „die Bestie macht mir Unbehagen, und das ewige Aufpassen wird mir nach gerade peinlich! Auf die Gefahr, verspottet zu werden, will ich meinen Kameraden einen Braten in die Küche liefern!“

Er zauderte noch einen Augenblick; allein da das Thier ihm eben die ganze Seite darbot, so benutzte er die Gelegenheit, schlug an, und der Schuß belebte donnernd das Echo des Gebirges.

Hurtig lud der wackere Soldat von neuem, um nicht von einem wirklichen Feinde überrascht zu werden; aber eine Minute später war schon das ganze Lager in Bewegung.

Einige Soldaten, Peter an ihrer Spitze, waren bereits herzugehauert, und bestürmten Tribard mit Fragen. „Es ist nichts,“ sagte dieser; „Ihr habt Euch umsonst bemüht. Etwa zwanzig Schritte von hier habe ich nur ein Schwein hingestreckt. Ihr werdet es im Heidekraute finden.“

Peter eilte sogleich nach dem angedeuteten Punkte hin, denn er